



Nidda



Christine Jäger  
SPD-Fraktion Nidda  
Borsdorfer Weg 17b  
63667 Nidda

Gerhard Winter  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtverordneten-Fraktion Nidda  
Im Paradies 1  
63667 Nidda/Kohden

An den Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Stefan Knoche  
Wilhelm-Eckhardt-Platz  
63667 Nidda

Nidda, den 11.01.2012

Betr.: Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes / Antrag zur StvV. am 24. Januar 2011

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Knoche,

wir möchten Sie bitten den nachfolgenden gemeinsamen Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. Januar 2012 zu setzen:

#### **Der Magistrat wird beauftragt**

- **Ein integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Nidda in Auftrag zu geben und alle notwendigen Schritte zu dessen Erstellung einzuleiten.**  
Das Konzept soll alle klimarelevanten Handlungsfelder der Kommune berücksichtigen. Es muss mindestens folgende drei Bausteine beinhalten, eine ausführliche CO<sub>2</sub>-/Energiebilanzierung, eine Potenzialanalyse über die Möglichkeiten von Einsparungen, Effizienzsteigerungen und die Möglichkeiten in der Energieversorgung, sowie einen Maßnahmenkatalog mit praktischen Handlungsempfehlungen.
- **Die Finanzmittel für das Klimaschutzkonzept als Fördermittel im Rahmen der Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU zu beantragen.**
- **Eine endgültige Beauftragung des Klimaschutzkonzeptes erst nach Freigabe der notwendigen Finanzmittel im Haupt- und Finanzausschuss einschließlich Haushaltskonsolidierung zu veranlassen.**
- **Regelmäßig über die Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt sowie Land- und Forstwirtschaft zu berichten.**

*Zur Begründung:*

Nach dem Beschluss der Klimaschutzziele für Nidda und der Schaffung einer Stelle eines Klimaschutzbeauftragten, soll mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes der nächste Schritt in den Klimaschutzaktivitäten Niddas gemacht werden. Das Erreichen der engagierten CO<sub>2</sub>-Minderungsziele macht eine effektive Planung der Vorhaben notwendig, die die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt nicht überlastet, aber auch alle Möglichkeiten nutzt.

Die Bundesregierung hat im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative eine „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative“ (Kommunalrichtlinie) erlassen. Hierin empfiehlt und fördert das BMU die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes als wesentlichen Schritt zur Umsetzung von CO<sub>2</sub>-Minderungszielen in Kommunen. Gerade finanzschwache Kommunen sollen hierbei angesprochen werden.

Das BMU fördert die Erstellung der Konzeptionierung mit bis zu 65% der Kosten fachkundiger externer Dritter. Finanzschwache Kommunen, die unter einem Haushaltssicherungskonzept stehen, können weitere 20% Fördermittel beantragen.

Die Beantragungsfrist für diese Fördermittel endet am 31.03.2012.

*(vgl.: [http://www.ptj.de/lw\\_resource/datapool/\\_items/item\\_3324/merkblatt\\_klimaschutzkonzepte.pdf](http://www.ptj.de/lw_resource/datapool/_items/item_3324/merkblatt_klimaschutzkonzepte.pdf))*

Die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes verfolgt auch wirtschaftliche Ziele. Denn die effiziente Einsparung von CO<sub>2</sub> in der Energieversorgung bedeutet zwangsläufig den Absprung aus der Kostenfalle fossiler Energieträger und kann damit maßgeblich zur Sicherung unserer zukünftigen Haushalte beitragen.

*(vgl. hierzu die Tabellen zur Energiekostenentwicklung der Stadt Nidda im Anhang)*

*Weitere Begründung erfolgt mündlich.*